

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *Universidad de Las Palmas de Gran Canaria*

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Maschinenbau*

Aufenthaltsdauer: *September 06-Juli 07*

Für den Aufenthalt nützliche Links: *www.ulpgc.es*

ERASMUS in Las Palmas de Gran Canaria

Fangen wir erst einmal mit dem für uns Studierenden am wichtigsten an: die Universität von Las Palmas ULPGC, eine recht neue und modern ausgestattete Universität in Tafira, einem Stadtteil von Las Palmas, mit dem Bus (hier guagua genannt) innerhalb einer halben Stunde vom Zentrum zu erreichen.

Die Auswahl an Vorlesungen für den Maschinenbau ist nicht wirklich groß, je nach Vertiefungsrichtung kann man sich jedoch auch noch jede Menge Vorlesungen aus dem Bereich des Industrieingenieurs aussuchen. (An dieser Stelle ein kleiner Hinweis: die Fakultät für Sport hat wirklich sehr interessante Kurse; vielleicht solltet ihr euch überlegen hier noch zusätzlich einen Kurs zu belegen, dann könnt ihr so tolle Sachen machen wie Paragleiten, Segeln, Biken,...) Das Niveau der

Vorlesungen an sich ist nicht sehr hoch, das eigentliche Problem ist mehr das Verstehen des Kanarischen Spanisches, ein sehr starker Dialekt, den die Professoren leider auch im Unterricht nicht ablegen. Des Weiteren verlangen viele der Profs eine Menge Heimarbeit in Form von Projekten oder auch Rechnungen.

Doch kann man mit allen Professoren reden, sie sind alle sehr freundlich und hilfsbereit, helfen einem vielleicht auch mal mit einem kleinen ERASMUS-Bonus.

Solltet ihr euch noch in Deutschland eure Kurse zusammensuchen, achtet darauf, dass die Semester hier in cuatrimestre aufgeteilt sind, wobei mit primero cuatrimestre das Winter-, und mit segundo cuatrimestre das Sommersemester gemeint ist, da Vorlesungen nicht immer angeboten werden.

Der Erasmus-Koordinator ist ebenfalls sehr freundlich, nur leider sehr schwer in seinem Büro anzutreffen. Doch einmal mit ihm gesprochen und seine gewünschten

Kurse angegeben, kümmert er sich um die Immatrikulation bei den Kursen sowie um den Erhalt der Studentenkarte.

Bezüglich des Spanischkurses gibt es zwei Möglichkeiten. Einen privaten, doch auch leider sehr teuren Kurs (ich glaube etwa 250€ pro Semester), bei dem man wohl auch wirklich viel lernt, und den der Universität, welcher, allein schon aufgrund der Größe der Vorlesung, nicht sehr hilfreich ist. Trotz allem sollte man ihn fleißig besuchen, da doch immer ein bisschen was hängen bleibt.

Doch noch bevor die Uni überhaupt losgeht müsst ihr ja erst einmal hier ankommen. Freut euch schon einmal darauf, denn die Organisation der welcome-week ist wirklich hervorragend. Also auf keinen Fall verpassen!! Denn hier knüpft man Kontakte, man findet Freunde und Mitbewohner, und hat jede Menge Spaß. Solltet ihr in der ersten Woche nicht im Hotel übernachten wollen, bietet die Uni einen einwöchigen Aufenthalt mit Vollverpflegung auf dem Unicampus an. Sollte man sich überlegen, denn hier trifft man auch gleich alle anderen und knüpft weitere Kontakte. Auch wird sich in der ersten Woche um das oft gefürchtet Wohnugsuchproblem gekümmert. Keine Angst, es musste keiner auf der Strasse bleiben, und ich habe auch von keinem etwas über Unzufriedenheit mit seiner Wohnung gehört. Denn gleich am zweiten Tag der Einführungswoche wird eine lange Liste von leerstehenden Wohnungen mit dazugehörigen Telefonnummern ausgeteilt, des Weiteren stehen noch Anzeigen in den lokalen Zeitungen. Sicher werdet ihr schon nach einigen Tagen das Passende finden, alles kein Stress. Die Sache ist nur das natürlich jeder gerne mit Spaniern zusammenziehen möchte um die Sprache schnell zu lernen, was hier leider nicht ganz so einfach ist. Doch hier ein kleiner Ratschlag: sollte es mit den Spaniern nicht klappen, ist es auf jeden Fall immer noch wesentlich besser mit Studenten anderer Nationen zusammenzuziehen als mit Deutschen, denn auch mit ihnen müsst ihr Spanisch sprechen, und Übung macht den Meister. Dann gibt es während der welcome-week auch noch so schöne Sachen wie Bootfahren, Stadtrundgang, offizielle Begrüßung an der Uni, eine Fahrt nach Maspalomas, und natürlich Party.

Die Stadt Las Palmas ist nicht die aufregendste Stadt der Welt, doch es lässt sich hier sehr gut leben. Die Altstadt Vegueta hat ist wirklich sehr schön, mit vielen kleinen Bars und Restaurants, Triana hat eine lange Einkaufspassage, (Shoppern kann man hier wirklich gut und günstig, denn außer dieser Passage stehen in Las Palmas noch zwei riesige Shoppingcenter) und in St. Cathalina finden regelmäßig Veranstaltungen und Konzerte statt. Sowieso sind die Canarios ein sehr feierfreudiges Volk, ständig gibt es Feiertage, Straßenfeste, Feuerwerke, und natürlich der weltbekannte Carneval, der hier wirklich ausgiebig zelebriert wird. Und der Strand, der eigentliche Mittelpunkt der Stadt und der Erasmus-Studenten. 3km feinsten weißer und schwarzer Sand, klares sauberes Wasser, mit den Wellen des Atlantiks. Hier trifft man immer Freunde und Bekannte, man kann Sport treiben oder auch einfach nur die Sonne genießen, und das fast das ganze Jahr lang. Wer mit dem Surfbrett ankommt ist hier gut aufgehoben, wer es noch lernen will sollte sich so schnell wie möglich in der Uni für den sehr gefragten Surfkurs anmelden.

Wenn man mal aus der Stadt raus will gibt es wirklich viele Möglichkeiten. Die Insel hat sehr viel zu bieten, von winzigen Dörfchen bis Tourismusmetropole, Meer und Berge, karge Felsen und üppige Landschaft. Auch das Automieten ist durchaus bezahlbar, mit 25-30€ ist man dabei. Und wenn man alles gesehen hat stehen noch weitere 6 Inseln zur Verfügung, die man wirklich, wenn möglich, alle sehen sollte.

Eine schöner als die Andere. Und um das ganze bezahlbar zu machen solltet ihr euch recht schnell bei der Stadtverwaltung eine tarjeta de residencia (Einwohnernachweis) besorgen, der die Reisen mit Boot und Flugzeug zwischen den Inseln um 50% vergünstigt.

Das Leben auf Gran Canaria ist nicht wirklich teuer. Lebensmittel bekommt man etwa zum gleichen Preis wie bei uns, die Miete liegt meistens zw. 160-und 200€ pro Person, Taxifahren ist hier gang und gebe, Zigaretten gibt's zum Spottpreis. Auch die meisten Diskotheken sind kostenlos. In vielen Restaurants gibt es günstige Speisen, es werden viel Tapas und Fisch gegessen, und die typisch kanarischen papas arrugadas con mojo.

Langweilig wurde es mir hier nie, nie habe ich bereut hierher gekommen zu sein. Es war auf jeden Fall ein tolles Jahr hier, das mir mein Leben lang in Erinnerung bleiben wird. Ich kann nur jedem raten ein Auslandsjahr zu machen, auch wenn nicht in Las Palmas (wobei es meiner Meinung nach eine der besten Städte zum Erasmusleben leben ist!). Es lohnt sich!!